

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Herbert Jullien (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums der Finanzen

Lage der Bauwirtschaft in Rheinland-Pfalz

Die **Kleine Anfrage 62** vom 5. Juli 2001 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie haben sich die Auftragslage und die Umsätze der Unternehmen des Hoch- und des Tiefbaues sowie der Architektur- und Planungsbüros in Rheinland-Pfalz in den letzten zwölf Monaten entwickelt?
2. Wie hat sich in den letzten zwölf Monaten die Beschäftigung in den Unternehmen der Bauwirtschaft des Landes entwickelt?
3. Welches Auftragsvolumen des Bundes, des Landes Rheinland-Pfalz und der Kommunen des Landes ist für das laufende Jahr im Vergleich zum Vorjahr zu erwarten?
4. Wie viel Neubauwohnungen wurden im privaten Wohnungsbau in den letzten fünf Jahren in Rheinland-Pfalz fertig gestellt?
5. Welche Entwicklung des privaten Wohnungsbaues erwartet die Landesregierung für die kommenden zwei Jahre?
6. Welche Maßnahmen hält die Landesregierung zur Stärkung der Bauindustrie des Landes für notwendig und sinnvoll?

Das **Ministerium der Finanzen** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 26. Juli 2001 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

- 1.1 Entwicklung der Auftragslage und Umsätze der Unternehmen des Hoch- und Tiefbaus in Rheinland-Pfalz in den letzten zwölf Monaten:

Die Auftrags- und Umsatzentwicklung der Unternehmen des Hoch- und Tiefbaus in Rheinland-Pfalz wurde auf der Grundlage der aktuell vorliegenden Daten des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz für Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten in den nachstehenden Übersichten erfasst. Eine vollständige Darstellung der letzten zwölf Monate von Juli 2000 bis Juni 2001 war nicht möglich.

1. Auftragseingang Bauhauptgewerbe (Betriebe mit 20 + Beschäftigten) für den Zeitraum Juli 2000 bis Juni 2001

	Juli 2000	Aug. 2000	Sept. 2000	Okt. 2000	Nov. 2000	Dez. 2000	Jan. 2001	Febr. 2001	März 2001	April 2001	Mai 2001	Juni 2001
	- in 1 000 DM -											
Hochbau	159 895	224 999	282 108	194 308	193 505	215 646	124 731	171 035	183 244	228 508	236 990	für den Monat Juni liegen noch keine Zahlen vor
Tiefbau	133 782	197 020	242 817	133 651	182 156	144 933	127 857	123 601	221 887	191 604	272 293	

2. Auftragsbestand Bauhauptgewerbe (Betriebe mit 20 + Beschäftigten) für den Zeitraum 3. Quartal 2000 bis 1. Quartal 2001

	3. Quartal 2000	4. Quartal 2000	1. Quartal 2001	2. Quartal 2001
	– in 1 000 DM –			
Hochbau	991 244	952 038	847 600	für das 2. Quartal 2001
Tiefbau	1 277 129	991 838	986 710	liegen noch keine Zahlen vor

3. Umsatz Bauhauptgewerbe (Betriebe mit 20 + Beschäftigten) für den Zeitraum Juli 2000 bis Juni 2001

	Juli 2000	Aug. 2000	Sept. 2000	Okt. 2000	Nov. 2000	Dez. 2000	Jan. 2001	Febr. 2001	März 2001	April 2001	Mai 2001	Juni 2001
	– in 1 000 DM –											
Hochbau	210 759	245 923	246 475	229 813	241 408	262 331	190 656	164 943	204 911	207 961	für den Monat Mai	für den Monat Juni
Tiefbau	267 986	308 268	293 446	316 866	306 604	303 543	191 547	155 645	184 189	181 074	liegen noch keine Zahlen vor	liegen noch keine Zahlen vor

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

1.2 Entwicklung der Auftragslage und Umsätze der Architektur- und Planungsbüros in Rheinland-Pfalz in den letzten zwölf Monaten:

Über die Auftragslage und den Umsatz der freischaffenden Architektur- und Planungsbüros sind beim Statistischen Landesamt Rheinland-Pfalz keine Daten abrufbar.

Die gewünschte Übersicht über die letzten zwölf Monate ist daher nicht darstellbar. Allerdings führt das ifo-Institut für Wirtschaftsforschung München vierteljährlich Befragungen bei den freischaffenden Architekten über den Abschluss neuer Verträge und den Auftragsbestand durch. Das Ergebnis stellt sich wie folgt dar:

Zeitraum	Vertragsabschlüsse *) Rheinland-Pfalz	Vertragsabschlüsse *) Bundesländer insgesamt	Auftragsbestand **) Rheinland-Pfalz
1. Quartal 2000	52 %	53 %	5,7 Monate
2. Quartal 2000	47 %	48 %	5,8 Monate
3. Quartal 2000	40 %	43 %	5,1 Monate
4. Quartal 2000	50 %	47 %	5,1 Monate

*) von 100 befragten Architekten konnten ... % neue Verträge abschließen

**) zeitliche Reichweite in Monaten

Zu Frage 2:

Die Entwicklung der Beschäftigung in den Unternehmen der Bauwirtschaft des Landes Rheinland-Pfalz der vergangenen zwölf Monate ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle, wobei für den Monat Juni 2001 noch keine Daten vorliegen.

Arbeitslose, offene Stellen, Arbeitsvermittlung und Kurzarbeit in der Berufsgruppe „Bauberufe“
– jeweils zum Monatsende –

Jahr 2000	Beschäftigte *)	Arbeitslose	offene Stellen	Arbeits- vermittlung	Kurzarbeit im Baugewerbe	
	Monatsdurchschnitt				Betriebe	Kurzarbeiter
Juli	26 096	5 850	991	454	43	346
August	26 319	5 574	1 034	469	42	341
September	25 952	5 327	1 052	507	58	391
Oktober	26 030	5 256	929	429	55	427
November	25 662	5 815	776	328	67	488
Dezember	25 005	7 083	615	261	79	686

	Beschäftigte *)	Arbeitslose	offene Stellen	Arbeits- vermittlung	Kurzarbeit im Baugewerbe	
					Betriebe	Kurzarbeiter
Monatsdurchschnitt						
Jahr 2001						
Januar	24 388	9 062	589	274	106	1 194
Februar	24 214	9 158	716	408	152	1 587
März	24 338	8 443	805	755	179	1 806
April	24 495	7 417	782	994	167	1 641
Mai	24 432	6 547	731	860	135	1 370
Juni	für den Monat Juni liegen noch keine Zahlen vor					

*) Beschäftigte in Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten
 Quelle: Beschäftigte = Statistisches Landesamt RLP
 übrige Daten = Landesarbeitsamt Rheinland-Pfalz-Saarland

Zu Frage 3:

In den Haushaltsplänen des Bundes, des Landes Rheinland-Pfalz sowie der Kommunen sind die nachstehenden Bauausgaben veranschlagt:

Jahr	Bund für RLP	Land	davon Wirtschaftsplan Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung	Kommunen **)
2000	514,6	711,9	181,0	2 523,6
2001	500,0	632,2	161,0	2 660,5

*) Quelle: Oberfinanzdirektion Koblenz – Geschäftsbereich Bundesbau – GBB –

**) Quelle: Statistisches Landesamt RLP

Zu Frage 4:

Die in den vergangenen fünf Jahren im privaten Wohnungsbau in Rheinland-Pfalz fertig gestellten Neubauwohnungen ergeben sich aus der nachstehenden Übersicht:

Jahr	Fertig gestellte Neubauwohnungen im privaten Wohnungsbau
1996	16 618
1997	16 918
1998	15 234
1999	15 630
2000	14 726

Quelle: Statistisches Landesamt RLP

Zu Frage 5:

Hinsichtlich des künftigen Verhaltens privater Investoren stehen der Landesregierung Prognoseinstrumente nicht zur Verfügung.

Zu Frage 6:

Zur Sicherung der Auftrags- und Beschäftigungslage der in Rheinland-Pfalz überwiegend mittelständisch geprägten Bauwirtschaft hat die Landesregierung bereits in der Vergangenheit eine Vielzahl von ordnungspolitischen Maßnahmen sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene angestoßen bzw. ergriffen und wird dies auch in Zukunft tun.

So wurde mit der Unterstützung von Rheinland-Pfalz vom Bundesrat ein Gesetzesentwurf in den Bundestag eingebracht, der den öffentlichen Auftraggebern auferlegt, ihre Auftragnehmer zur Tariftreue zu verpflichten. Die Landesregierung hat dies für Hochbaumaßnahmen des Landes bereits vor fünf Jahren per Erlass sichergestellt. Auch wurden Bauaufträge zum Schutz unserer vorwiegend handwerklich geprägten Fachbetriebe, wie im Mittelstandsförderungsgesetz geregelt, in den letzten Jahren nur noch kleinteilig nach Fachlosen vergeben. Zudem ist die Bekämpfung der illegalen Beschäftigung am Bau von großer Bedeutung. Eine wirk-

same Maßnahme gegen illegale Subunternehmer-Strukturen ist die vom Bundestag beschlossene Einführung eines Steuerabzugsverfahrens, bei dem der Hauptunternehmer 15 % des Auftragswertes einbehält. Dieses Gesetz geht ebenfalls auf eine Initiative des Bundesrates zurück, die von Rheinland-Pfalz unterstützt wurde.

Zur Stärkung der Nachfrage nach Bauleistungen hält die Landesregierung die Investitionsquote im Landeshaushalt seit Jahren auf einem hohen Niveau. Die Haushaltsbilanz der letzten Jahre weist nach Bayern die zweithöchste Investitionsquote aller westlichen Flächenländer aus, und auch im kommenden Doppelhaushalt wird sie nach dem Eckwertebeschluss der Landesregierung etwa zwölf Prozent betragen.

Ein erheblicher Teil der Maßnahmen und des Volumens des Landeskonversionsprogramms der letzten zehn Jahre kam der rheinland-pfälzischen Bauwirtschaft zugute, und auch in Zukunft wird die Fortsetzung der einzelnen Konversionsmaßnahmen der rheinland-pfälzischen Bauwirtschaft Aufträge sichern. Zudem ist zur Verbesserung der Qualität des Landesstraßennetzes und der Verkehrssysteme vorgesehen, in den nächsten Jahren eine Milliarde DM zusätzlich über einen Landesbetrieb „Straßen und Verkehr“ zu investieren.

Ein immenses Wachstumspotenzial ist für den Bereich des ökologischen Bauens sowie für die Bestandssanierung zu erwarten. Ein großer deutscher Baufinanzierer spricht sogar von einer „Konjunktur-Lok Altbau-Sanierung“. Die Landesregierung hat deshalb im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus ihre Wohnungsbauprogramme umgestellt und einen Schwerpunkt auf die „Modernisierung des Wohnungsbestandes“ gelegt.

Um das Bauen in Rheinland-Pfalz auf hohem Niveau wettbewerbsfähig weiterzuentwickeln, ist ein Dialog aller am Bauen und der Bewirtschaftung von Gebäuden Beteiligten erforderlich. Durch Innovation am Bau, zum Beispiel beim energie- und kostensparenden Bauen, ergeben sich neue Absatz- und auch Exportchancen.

Die Landesregierung trägt durch gezielte Maßnahmen, insbesondere im Bereich des Wissenstransfers, zur Steigerung der Innovations- und Wettbewerbsstärke der rheinland-pfälzischen Bauwirtschaft bei. Zu den Maßnahmen zählen u. a. die Einrichtung eines „Runden Tisches Baukultur“, die Gründung des „bauforum Rheinland-Pfalz“, die Förderung „gebauter Beispiele“, die Initiierung der „Strategiekommission – Rheinland-Pfälzische Bauwirtschaft“ mit ihrer „Initiative zur Zukunftssicherung der rheinland-pfälzischen Bauwirtschaft“ sowie die Bildung der Arbeitsgruppe „AG Bauinnovation“ im Rahmen des Technologiebeirates.

Für die mittelständische rheinland-pfälzische Bauwirtschaft ist die Förderung des selbstgenutzten Wohneigentums von großer Bedeutung. Die Landesregierung hat sich daher vehement und erfolgreich für die Einbeziehung des selbstgenutzten Wohneigentums in die staatlich geförderte Altersvorsorge eingesetzt.

Nicht zuletzt wird die am 1. Januar 2001 in Kraft getretene Steuerreform Wirkung entfalten. Die Landesregierung hat zu deren Verabschiedung einen wesentlichen Beitrag geleistet und damit die Rahmenbedingungen, insbesondere für die mittelständischen Unternehmen, erheblich verbessert.

Gernot Mittler
Staatsminister